

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 361.

Freitag den 27. December.

1850.

### Bekanntmachung.

Das Königl. Finanz-Ministerium hat in Ansehung der Beschaffung vollständig brauchbaren Stein- und Kieselmaterials zur Unterhaltung der fiscalischen Chaussees und Straßen, und um auch Privatpersonen zur Aufmerksamkeit und thätigen Mitwirkung dadurch zu veranlassen, Sich bewogen gefunden, demjenigen, welcher den Straßenbau-Commissionen ein zur fiscalischen Chaussee- und Straßen-Unterhaltung noch nicht benutztes Stein- oder Kieselager dergestalt nachweist, daß daraus, nach den deshalb angestellten Erörterungen und Versuchen, durch Eröffnung eines Steinbruchs oder einer Grube ein nach seiner Beschaffenheit als wirklich zweckmäßig erprobtes und in einem gewissen Umfange nachhaltig zu verwendendes Chaussee- oder Straßen-Unterhaltungsmaterial entnommen werden kann, und wirklich entnommen wird, eine nach den Umständen zu bemessende Belohnung von **Swanzig bis Einhundert Thalern**

in Aussicht zu stellen.

Indem Solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß des Publicums gebracht wird, wird zugleich bemerkt, daß die Anzeigen und Anträge über die Auffindung eines derartigen Materiallagers im Bezirke des Rentamtes Leipzig an die unterzeichnete Straßenbau-Commission zu richten sind, worauf dann die erforderlichen Erörterungen werden angestellt werden.

Borna und Leipzig, am 20. December 1850.

Die Straßenbau-Commission des Amtes Leipzig.  
von Dypel. Loose.

### Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr, gegen Erlegung von 1 Thlr. 10 Ngr. für die Marke, als den jährlichen Betrag der Steuer, ist bis Ende dieses Monats zu bewirken, was hierdurch mit dem Bemerken, daß vom 2. Januar k. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einfangen werde, in Erinnerung gebracht wird. Leipzig den 24. December 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Das Museum der Stadt Leipzig.

VIII.

Lucas Cranach (Kranach), der Jüngere, Sohn des berühmten älteren Cranach, wurde 1515 in Wittenberg geboren und widmete sich der Malerei, in welcher ihn sein Vater unterrichtete. Er folgte jedoch letzterem nicht nach Weimar, sondern blieb in Wittenberg wohnhaft, wurde 1549 zum Rathsherrn und 1565 zum Bürgermeister ernannt und starb daselbst 1586. Die Kunstkritik pflügt ihn minder hoch als seinen Vater zu stellen und in der Composition und technischen Behandlung ist er in der That nur als Nachahmer desselben zu betrachten. Wegen dieser Aehnlichkeit und weil beide Cranachs dasselbe Malerzeichen führten, sind ihre Bilder und namentlich die Portraits zuweilen nicht leicht zu unterscheiden. Wer jedoch mit Aufmerksamkeit eine größere Anzahl von Gemälden beider Meister betrachtet hat, dem kann es nicht entgehen, daß der ältere Cranach sich durch correctere Zeichnung und Proportionirung, durch kräftigere Färbung und Lebenswahrheit und durch fleißigere und tüchtigere Ausführung auszeichnet, während der jüngere einen zarteren Pinsel führt, und seine Farbe mehr Klarheit und Schmelz zeigt. Von dem jüngeren Cranach sind weit weniger größere Compositionen als von dem Vater vorhanden und manche Portraits ihm zugeschrieben worden, welche von Schülern oder Nachahmern desselben fabrikmäßig gefertigt zu sein scheinen. Um so mehr haben wir uns zu freuen, daß das Museum der Stadt Leipzig ein bedeutenderes Gemälde des jüngeren Cranach besitzt, welches diesen Künstler in jeder Beziehung charakterisirt und daher schon deshalb unsere Beachtung verdient, wenn auch die Composition den an Modernes gewöhnten Beschauer wenig ansprechen mag. Dieses Gemälde, welches 5—6 Ellen hoch und 3—4 Ellen breit, und oben abgerundet ist, wollen wir als:

Nr. 9. Die Welterlösung

bezeichnen, denn es stellt zwar als Mittelpunkt den gekreuzigten Christus dar, enthält jedoch daneben mehrere zum Theil gleich

große Figuren und eine Menge kleinere Scenen und Gruppen, welche mit dem gekreuzigten Christus eine planmäßig zusammenhängende biblisch-symbolische Darstellung bilden. Man erblickt nämlich links vom Kreuze Adam und Eva im Paradiese, wie sie von der Schlange verführt werden, rechts die Kinder Israel in der Wüste, wie sie die eiserne Schlange anbeten, darunter Moses und die Propheten, welche das künftige Erscheinen des Messias weissagen, darüber einen Engel, welcher den Hirten die Geburt des Heilands verkündet, rechts am Kreuze der Täufer Johannes, welcher gegen einen nackten Mann (der vielleicht auch einen Adam vorstellen soll) gewendet auf Christus am Kreuze hinzeigt, unter dem Kreuze ein Christuskind mit einer Fahne und auf ein weißes Lamm gestützt, links vom Kreuze in der Ferne einen nackten Menschen, welcher vom Tode und Teufel verfolgt und der Hölle zugetrieben wird, und in der Nähe Christus noch einmal, welcher den Tod und die Hölle mit der Siegesfahne niedergeworfen hat. Hieraus geht hervor, daß in dem Gemälde nicht eine bloße Kreuzigung, sondern die ganze biblische Erzählung und Lehre von dem ersten Sündenfalle, von der späteren Abgötterei, von der Weissagung und Verkündigung des Erlösers, von dessen Vorläufer, von der freiwilligen Uebernahme der Menschenschuld, vom Veröhnungstode und von der Erlösung aus der Verdammniß dargestellt werden soll. Nur der Sündenfall, die Anbetung der eiserne Schlange, und die Verkündigung der Geburt Christi sind Darstellungen, welche der biblischen Erzählung entsprechen; das Uebrige ist eine biblisch-symbolische Composition, durch welche der Gang und die Idee der Welterlösung veranschaulicht werden soll. Es war gewiß eine schwierige Aufgabe, neun theils verschiedenartige, theils ungleichzeitige Scenen auf angemessene und leicht faßliche Weise zusammenzustellen, und Cranach hat sie ziemlich befriedigend gelöst, denn man versuche, diese Scenen auf andere Art anzuordnen und man wird vielleicht auf noch größere Unzuträglichkeiten stoßen, als in dem Bilde sich vorfinden. Wenn wir aber hierdurch zu dem Ergebniss gelangen, daß sich eine solche Aufgabe überhaupt nicht

ungezwungen lösen lasse, so kann dies nichts weiter bedeuten, als daß die Composition der Anschauungsweise der Jetztwelt nicht mehr entspricht, keinesweges aber, daß sie aus dem Standpunkte der Zeit des jüngeren Cranach tadelnswerth sei. Es war damals gar nicht die Absicht des Künstlers, ein natur- oder geschichtstreues Gemälde zu liefern, sondern die Hauptidee des Christenthums seinen Zeitgenossen in einer Composition zu verbildlichen, welche ihrer naiv-kindlichen Auffassung gemäß war. Der Beschauer der damaligen Zeit wird nicht den mindesten Anstoß daran genommen haben, daß Christus drei Male in verschiedener Persönlichkeit auf demselben Bilde dargestellt ist, sondern nur an dem Anblicke des Ganzen als einer lebendigen Veranschaulichung des Erlösungswerkes sich erfreut und neue Glaubensstärke gefunden haben. Wenn wir in dem Rachen der Hölle fast nichts als Repräsentanten des Katholicismus — Pabst, Kardinäle, Bischöfe, Nonnen und Mönche — erblicken, so entsprach hierdurch der Maler dem damaligen Widerwillen der Protestanten gegen die katholische Geistlichkeit, (wie oft auch neuere Künstler den gehässigen oder verkehrten Ideen des Zeitgeistes huldigen und schmeicheln) und übersah, daß zu der Zeit, als Christus die Hölle besiegte, noch kein Pabst oder Cardinal vorhanden war.

Das Gemälde trägt so entschieden das Cranach'sche Gepräge, daß der Kundige keinen Augenblick darüber in Zweifel sein kann, hier eine Nachahmung der Malerei des älteren Cranach vor sich zu sehen. Bei näherer Betrachtung entdeckt man aber bald die mehrfachen Verschiedenheiten der Kunstleistung des jüngeren Cranach im Verhältniß zu der seines Vaters. — In der strengen Behandlung des Landschaftlichen, in der sorgfältigen Ausführung der kleinsten Figuren und Köpfe, in der fehlerhaften Perspective, Schattirung und Farben-Abstufung erkennen wir die ganze Manier, die Eigenthümlichkeiten und Mängel des älteren Cranach wieder, und der Sohn scheint ihn im Nebenwerke erreicht, wenn auch nicht übertroffen zu haben. Das Streben, durch Zusammenstellung und Contrastirung der Hauptfarben auf die Augen der Laien zu wirken, findet sich ebenfalls hier wieder; denn der grau-blaue Himmel, die dunkelgrüne Vegetation, die rothe Bekleidung von Christus und Johannes, die schwarz gekleidete Donatar-Familie, das weiße Lamm und die weißen Kinderkleider mit den zwischen diesen Figuren befindlichen bunten Scenerien machen einen starken Effect des Farbenspiels. — Die Fleischfarben haben den röthlichen Ton, welchen der jüngere Cranach liebte, und so wie dieser Künstler in der zarten Ausführung der Einzelheiten dem rühmlichen Fleiße seines Vaters nachstrebte, so ahmte er auch in den schiefen Stellungen der Figuren und Köpfe die Fehler desselben nach. Wie sehr aber der jüngere Cranach in den Hauptdarstellungen hinter seinem Vater zurückbleibt, zeigt sich am Deutlichsten, wenn man die Figur Christi, als Siegers über Tod und Hölle, auf diesem Gemälde mit der ähnlichen Figur Christi, als Auferstandenen, auf dem Gemälde des älteren Cranach Nr. 7 vergleicht. Gegen Letztere ge-

halten, erscheint die vom jüngeren Cranach dargestellte Christus-Figur weit weniger lebendig, von matter und matter Färbung, von plumper und uncorrecter Gliederung. Noch plumper sind die Füße an dem Christus-Füße. Die Hände sämtlicher Figuren sind viel massiger und krasser behandelt als auf den Gemälden des älteren Cranach. Die Köpfe von Christus, Johannes, Adam und den Donataren sind zwar lobenswerth, allein sie erscheinen minder durchgearbeitet, wenn man sie mit Köpfen ähnlicher Art beim älteren Cranach vergleicht.

In das Gemälde ist eine zahlreiche Donatar-Familie aufgenommen, linker Hand ein älterer und jüngerer Mann nebst fünf Knaben und rechts fünf Frauen und Jungfrauen und 3 Kinder (Mädchen). Nur die beiden Männer und zwei Frauen sind besser ausgeführt und zeigen einen individuellen Character, während die übrigen Figuren schablonenmäßig behandelt sind. Sämtliche Gesichter sind flach, die Augen starr, die Hände stereotyp, während beim älteren Cranach (man vergleiche die Familien auf Nr. 6 und 7) auch solche Figuren lebensvoller dargestellt und besser gezeichnet sind. Man darf vermuthen, daß der eigentliche Besteller des Bildes (Donatar), der als Adam neben Johannes dargestellte jüngere Mann sei. Der andere junge Mann links unten hat mit ihm einige Aehnlichkeit und ist vielleicht sein Bruder, der ältere Mann aber der Vater von Beiden. Die übrigen Personen sind unzweifelhaft die Frauen, Schwestern, Söhne und Töchter jener Männer und unter ihnen scheinen die mit schwarzen Kreuzen auf weißen Kleidern bezeichneten Kinder die verstorbenen zu bedeuten. Welche Familie dies sei, wird sich, zumal ein Wappen fehlt, schwerlich ermitteln lassen. Aus der reichen Kleidung der Männer und aus dem Umstande, daß das Gemälde eine beträchtliche Summe gekostet haben muß, können wir auf einen sehr wohlhabenden Patricier oder Kaufmann in Leipzig schließen, welcher das Bild vermuthlich in die Nikolaikirche verehrte, wo es bis auf neueren Umbau geblieben mag. Die auf dem Kreuze mit dem Cranachzeichen befindliche Jahrzahl 1557 giebt kund, daß der jüngere Cranach das Gemälde in seinem 42sten Lebensjahre vollendet hat, also in einer Periode, in welcher er sich präsumtiv auf der Höhe künstlerischer Ausbildung befand und wo ihm die Vorbilder seines 4 Jahre vorher verstorbenen Vaters noch nahe lagen.

Söthe und Quandt bemerken, daß dieses Gemälde in der allgemeinen Anordnung, in den Gruppen und in der Idee große Aehnlichkeit habe mit dem Altargemälde in Weimar, einem Werke des älteren Cranach. Die Ansicht Beider, daß die im Höllenbauche befindlichen Verdammten befreit hervorgehen und den Herrn preisen, scheint mit den schmerzverzerrten Gesichtern nicht übereinzustimmen, und es ist zu vermuthen, daß Cranach, wenn er Verdammte befreien wollte, eher alte anderen Personen als gerade Bischöfe, Mönche und Nonnen dazu ausersehen haben würde.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Israelitischer Gottesdienst.

Freitag: Anfang des Gottesdienstes um 4 Uhr.  
Sonnabend: Anfang des Gottesdienstes um 8 $\frac{1}{4}$  Uhr.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).  
Personenzüge: Morgens 6, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;  
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug  
mit Personenbeförderung Morgens 7 Uhr bis Zwickau und  
Reichenbach.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.  
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$  u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderrau (Breslau, Frankfurt a./D.  
und Stettin). Personenzug: Morgens 6 U., combin. Per-  
sonen- und Güterzug: Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 $\frac{1}{2}$   
und Nachts 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
" " " " Frankfurt a. d. D. Abends 6 Uhr.  
" " " " Stettin Morgens 6 $\frac{1}{4}$ , Nachm. 12 $\frac{1}{4}$  und  
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).  
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  und Abends 5 U.—

- Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 5 $\frac{1}{2}$  U., letzterer mit  
Uebernachtung in Riesa.
- Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Lützen Morgens 8, Nachm.  
2 $\frac{1}{2}$  und Abends 7 Uhr.  
" " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.  
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.  
" " " " Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.  
5 $\frac{1}{2}$  Uhr. Localzug nach Pirna Vorm.  
10 $\frac{1}{2}$ , Mittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr (Sonn- u. Feiertags bis Krippen) u. Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
" " " " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.  
" " " " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel  
(Siegen). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Mitt. 12 U. —  
Güterzüge: Morgens 5 und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 $\frac{1}{4}$ , Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.  
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.  
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ , Nachm. 3  
und Abends 9 Uhr.  
" " " " Cassel Morg. 6, Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ , Abds. 7 $\frac{1}{2}$  U.
  - 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt u. Cöln  
(Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens  
6 $\frac{1}{2}$ , Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover  
und Wittenberge), Nachmitt. 3 bis Cöthen, Abends 5 Uhr  
und Nachts 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und  
Abends 6 $\frac{1}{2}$  U., letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

- Anschlüsse in Cöthen nach Wernburg Morgens 5 $\frac{1}{2}$ , Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  und Abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " Magdeburg nach Wittenberge (Mecklenburg) und Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Abds. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberge.  
 " " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$  Uhr.  
 " " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 $\frac{3}{4}$  und Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
 " " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Nelzen, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U. Theater. (47. Abonnementsvorstellung.)

Die Lichtensteiner,

oder

Die Nacht des Wahns.

Dramatisches Gemälde in 5 Aufzügen, nebst einem Vorspiele:

Der Weihnachtsabend.

Drama in 1 Aufzuge, nach van der Velde's Erzählung „Die Lichtensteiner“, für die Bühne bearbeitet von Bahrdt.

Personen des Vorspiels:

Jessel, Kaufmann in Schweidnitz,	Herr Stürmer.
Katharina, dessen Ehefrau,	Fräul. Schäfer.
Ulrich, dessen Kinder,	Minna Mayer.
Hedwig,	Marie Franke.
Beer, Diaconus in Schweidnitz,	Herr Limbach.
Dowald Dorn, Buchhalter in Jessels Handlung,	***
Ein Knabe	Fräul. Berger.
Ein alter Diener im Jesselschen Hause	Herr Hofmann.

Personen des Stücks:

Albrecht von Wallenstein, Herzog von Friedland, kais. Generalissimus,	Herr Steinbeck.
Hannibal, Burggraf von Dohna, kais. Statthalter in Schlessen,	= von Dhegraven.
von Gdes, Obrist und Commandeur des kais. Regiments Lichtenstein,	= Behr.
Hurla, Hauptmann unter den Friedländischen Leibtrabanten, früher unter dem Regiment Lichtenstein,	= Kläger.
von Vibran, Landeshauptmann,	= Müller.
Lütke von Hahn, Mecklenburgischer Landrath und sändischer Deputirter,	= Koch.
v. d. Velde, Gesandter des Herzogs von Vels: Vornstadt,	= Sch. ader.
Vater Lamormain, Jesuit,	= Menzel.
Vater Anselm, Franziskaner-Mönch,	= Saalbach.
Jessel, Kaufmann in Schweidnitz,	= Stürmer.
Katharina, dessen Ehefrau,	Fräul. Schäfer.
Ulrich, dessen Kinder,	Minna Mayer.
Hedwig,	Marie Franke.
Witwe Rosen, Katharinens Mutter,	Frau Gide.
Ribes, Katharinens Schwester,	Fräul. Arens.
Dowald Dorn, Buchhalter in Jessels Handlung,	***
Beer, Diaconus in Schweidnitz,	Herr Limbach.
Thella, Schenkweibin,	Frau Sattler.
Wied, ein geächterter Böhme,	Herr Guttman.
Ein Hauptmann vom Regiment Lichtenstein,	= Wilde.
Reumann, Adjutant des Wallenstein,	= Meißner.
Ein Corporal	= Schmelfer.
Ein Wallensteinscher Soldat	= Rubinstein.
Ein Trabant	= Renner.
Ein Deputirter der Schweidniger Bürgerschaft	= Quint.
Ein Rath	= Klemm.
Ein Page des Wallenstein,	Fräul. Müller.
Ein Dienstmädchen der Witwe Rosen	Fräul. Solberg.

Mätche, Kammerherren, Pagen und Leibtrabanten des Herzogs von Friedland, Hauptleute und Artilleriere vom Regiment Lichtenstein. Deputirte der Bürgerschaft in Schweidnitz. Dienertinnen des Jesselschen Hauses.

Die Handlung geht vor wechselweise in Sagan und Schweidnitz, zuletzt am Fuße des Riesengebirges an der böhmischen Grenze.  
 Zeit: Das Ende des Jahres 1624.

\*\*\* Dowald Dorn — Herr Deeg, vom Stadttheater zu Königsberg, als Gast.

### Subhastations-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll nothwendiger Weise  
 den 1. März 1851

mit anderweiter Subhastation des **Johann Sopyteen Apel** in Frankenheim angehörigen, unter Nr. 13 des Brandcatasters daselbst gelegenen Wohnhauses sammt Gartenst. einem Stückchen Feld, einem Stückchen Wiese und sonstigem Zubehör, welches außer Berücksichtigung der Oblasten auf 124 Thlr. 25 Ngr. gewürdert worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und nach 12 Uhr Mittags der Versteigerung und des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu versehen.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus den auf dem Vorsaale des Kreisamtslocales hier und in der Schenke zu Frankenheim aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 14. December 1850.

Lucius.

### Die freie christliche Kirche,

redigirt von **Franz Rauch**,

wird auch für 1851 in unveränderter Tendenz und Gestalt wöchentlich 1/2 Bogen gr. 4 erscheinen. Die Umstände erfordern, daß der Preis von jetzt ab auf 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. pro Quartal festgestellt wird, dagegen werden den geehrten Abonnenten dann und wann ganze Bogen geliefert werden. Bestellungen beliebe man gefälligst in der Buchhandlung von **Heinrich Matthes**, Neumarkt Nr. 7, zu machen, woselbst auch Probenummern in Empfang genommen werden können.

Bei **Friedrich Fleischer** in Leipzig,  
 27 Grimma'sche Straße,

ist so eben erschienen:

### Handbuch für Leipzig.

Neues

### Leipziger Adressbuch für 1851.

Preis gebunden 25 Ngr.

Inhalt:

Verzeichniß der Einwohner, mit Angabe ihrer Wohnungen und Geschäftslocale. — Königl. und Städt. Civilbehörden, Stadtverordneten-Collegium, Officiercorps des Militärs und der Communalgarde. — Universität. — Kirchen- und Schulwesen. — Anstalten für Kunst und Wissenschaft, für Handel und Verkehr. — Milde Stiftungen, öffentliche Wohlthätigkeits- und Heilanstalten. — Stand der Gewerbetreibenden. — Vereine zu gelehrten, Berufs-, kirchlichen, gemeinnützigen, wohlthätigen und Unterhaltungswecken. — Agenturen für Versicherung, Auswanderung etc., so wie einige andere Geschäftsbureauz. — Alphabetisches Verzeichniß der Plätze, Straßen, Gassen und Gäßchen der innern, äußern und äußersten Stadt mit Angabe ihrer Besitzer und Eigennamen. — Fremder Handelsstand, welcher die Leipziger Messen bezieht. — Allgemeiner Nachweiser und alphabetisches Sachregister.

### Zu Neujahr

empfehlen Unterzeichnete das Neueste und Eleganteste in  
 ff. Neujahrskarten,

Kreppwünschen in Goldrahmen,

so wie diesmal vorzüglich pikante und launige

### komische Neujahrskarten.

Ferner:

Satyrische Neujahrblumensprache  
 in 24 Blatt à 3 Ngr.

Liebes-Thermometer 3 Ngr.

Immerwährender Kalender à 3 Ngr.,

so wie mehrere dergl. zu Sylvester- und Neujahrsbeschenken passende Kleinigkeiten.

**J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung,**  
 Neumarkt Nr. 38.

# Bazar in der Centralhalle

eröffnet bis mit dem 31. December täglich von früh 9 Uhr an. Von Nachmittag 4 Uhr bis 9 Uhr bei brillanter Gasbeleuchtung  
Entrée à Person 2 1/2 Ngr., Kinder 1 Ngr. Leipzig den 27. December 1850. Der Comité.

**Die Leihbibliothek von Robert Hartlep, Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe,**  
empfiehlt dem geehrten Publicum den zu ihrem Katalog so eben erschienenen zweiten Nachtrag zur gefälligen Beachtung; derselbe wird unentgeltlich an Jedermann abgegeben und enthält unter 2000 neu angeschafften Bänden neben einer reichen Auswahl der neuesten und besten Romane, Geschichts- und Reisewerke auch eine bedeutende Anzahl Jugendschriften, weshalb dieser Nachtrag auch der Beachtung von Eltern, welche ihren Kindern eine nützliche und billige Unterhaltung verschaffen wollen, werth sein dürfte.  
Die Lesegebühren betragen für 1 Buch pr. Woche 5 Pf.; Abonnement pr. Monat 5 bis 7 1/2 Ngr., wofür wöchentlich 6 bis 12 Bücher gelesen werden können.

Auch werden daselbst Operntexte — zu jeder Oper ohne Ausnahme! — pr. Abend 5 Pf. verliehen, welche vielerseits als zweckmäßig erkannte Einrichtung ich ebenfalls zu berücksichtigen bitte.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Vollständiges Wörterbuch  
der  
deutschen u. englischen Sprache,**

bearbeitet  
von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

**Local-Veränderung.**

Das  
**Seiden-Waaren-Lager**

von  
**Gebrüder Colzman**

aus Langenberg bei Elberfeld

befindet sich von dieser Neujahrmesse an

**Reichsstrasse Nr. 41, 1. Etage,  
Ecke der Reichstraße und Böttberggäßchen.**

Das Lager der  
**Tuchfabrik von E. P. Schlieff**  
aus Guben befindet sich in dieser Messe Dainstraße Nr. 20  
im Gewölbe der Herren Martini & Paulig aus Sommerfeld.

**Die Altenbacher Thonwaaren-Fabrik**  
hält die jetzige Neujahrmesse in der Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 9.

**Zahnschmerzen werden schnell gestillt. Auch  
werden Zähne zu jeder Zeit schmerzlos ausgezogen.**  
A. Müller, Arzt,  
Petersstraße Nr. 19.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und gut gefertigt, Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Den resp. Geschäftsfreunden des Herrn Jos. Zimmermann  
in Aachen hiermit die ergebene Anzeige, daß ich für dessen Rechnung mit Lager in Näh- und Stecknadeln hier eingetroffen bin und empfehle dasselbe hiermit bestens.

Das Lager befindet sich im Palmbaum Nr. 12.

Leipzig, im December 1850.

M. Cron.

**Schlittschuhe**

empfiehlt in größter Auswahl **Wilhelm Müller,**  
Nicolaisstraße, gegenüber der Kirche.

**Gummi-Überschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen**  
eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

**Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen**

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar,** Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

**Engros- und En detail-Verkauf.**

**Grimma'sche Straße Nr. 23, bei Herrn Seiler Bergmann.**

Meine Herren! Das erste und größte Herrenkleider-Magazin Berlins bezieht gegenwärtige Messe zum ersten Male mit einem am hiesigen Plage noch nie dagewesenen Lager der modernsten und geschmackvollsten Herren-Kleidungsstücke, bestehend in Sommer- und Winter-Anzügen sowohl für die jetzige als spätere Saison in einer überraschend großen Auswahl. Besonders wird ein hochgeehrtes Publicum darauf aufmerksam gemacht, daß trotz aller bekannten und gewöhnlichen Marktschreiereien jeder Concurrnz, sie mag einen Namen haben wie sie wolle, die Spitze geboten wird, und solche billige Preise gestellt sind, daß jede Concurrnz schwinden muß, und jeder geehrte Besucher das Verkauflocal befriedigt verlassen wird.

**Verkauflocal:**

**Grimma'sche Straße Nr. 23, bei Herrn Seiler Bergmann.**

NB. Man bittet die Hausnummer nicht zu verwechseln. Bestellungen von außerhalb werden reell und billig ausgeführt.

**Für Bruchfranke** männlichen und weiblichen Geschlechts empfehle ich die reichste Auswahl von Bruchbandagen, welche so zart gearbeitet sind, daß dieselben in den engsten Beinkleidern ungesehen getragen werden können, desgleichen die reichste Auswahl von Suspensorien und aller zur Linderung und Heilung örtlicher Gebrechen des menschlichen Körpers nöthigen Apparate.

**Job. Reichel**, Mechanikus und Bandagist.  
Bandagenmagazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Tr.

### Italienische Strohgeflechte

und Borduren zu Fabrikpreisen in Commission bei  
**J. B. Willies**, Brühl, weißes Roß, Nr. 22.

### Bulcanisirte Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder, in der bekannten ausgezeichneten Qualität empfiehlt **Alexander Enders** unter den Bühnen.

### Italienischen Hanf

in schöner Qualität empfiehlt zu einem billigen Preise  
**J. B. Willies**, Brühl, weißes Roß Nr. 22.

**Chemnitzer** carrirte wollene Kleiderstoffe von 4 $\frac{1}{2}$  Ngr. an,  
**Eilenburger** Rattune,  $\frac{3}{4}$  breit, von 2 $\frac{3}{4}$  Ngr. an,  
**Camlot's** von 5 Ngr. an pr. Elle  
**Hainstrasse, goldner Stern.**

### Für Damen empfiehlt

die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin  
**Corsets** mit und ohne Achsel, **Leibbinden** und **Morgencorsets**, vorzüglich gut sitzend, **Kopfharröcke**, neueste Art, zu **Bällen** und **Festlichkeiten** passend, und **Steppröcke** in schönster Auswahl. **Stand Thomagäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Auf dem Rittergute **Thammenhain** bei Wurzen ist ein ganz brauchbarer halbverdeckter leichter Wagen zu verkaufen. Derselbe kann auch einspännig gefahren werden und ist das Verdeck auf den Vorderfuß ebenfalls passend. Wegen Mangel an Platz wird derselbe verhältnißmäßig billig weggegeben.

Ein Sopha von **Mahagoni** mit **Kopshaaren**, ziemlich neu, steht zum Verkauf in **Neuschönefeld Nr. 51, 2 Treppen rechts.**

Zu verkaufen stehen 2 Handrollwagen und mehrere Gang Rüstwagenrade beim **Stellmachermstr. Tremmler**, goldne Bregel.

### Kartoffel-Verkauf.

Gute mehligte Kartoffeln werden fortwährend im Ganzen und Einzelnen verkauft **Burgstraße Nr. 9.**

### Brennholz-Verkauf.

Trocknes Kiefernholz, $\frac{3}{4}$ lang, . . .	à Klafter 5 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Ellern, $\frac{3}{4}$ " . . .	à " 5 = 25 "
Ellern, Herzberger, 3 Fuß = . . .	à " 8 = 15 "
Birken desgl., $\frac{3}{4}$ " . . .	à " 6 = 15 "
Buchen, desgl., $\frac{3}{4}$ " . . .	à " 7 = 25 "
Buchen, desgl., 3 Fuß = . . .	à " 10 = 20 "

Holzplatz Windmühlenstraße Nr. 15. **G. F. Stephan.**

## Alten superfeinen Cognac

von **Roulet & Comp.**

à Bout. 1 Ltr. empfiehlt

**Moriz Siegel, Mauricianum.**

Echte

### Sellnersche Punsch-Essenz

empfang

**Moriz Siegel, Mauricianum.**

Echte

### Düsseldorfer u. Leipz. Punsch-Essenz

empfehlen in der bekannten Güte und Billigkeit

**Moriz Siegel, Mauricianum.**

**Große Lüneburger und Fürstenbrüden**  
empfehlen in ganzen und halben Schock-Fäßchen:  
**Moriz Siegel im Barfußgäßchen.**

Von allen Sorten  
**Braunschweiger und Gothaer Wurst**,  
so wie **Speck** und **Schinken** ist bei mir wieder angekommen.  
**Moriz Siegel im Barfußgäßchen.**

Den ersten Transport  
neuer **Messinaer Apfelsinen** und **Citronen**  
empfang und empfiehlt **M. D. Schwennicke's Wwe.**

**Frische große Holstein. Auster,**  
**frischen See-Dorsch,**

**Rieler Sprossen,**  
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Der **Rhein-Lachs**, **pommerschen Lachs**, neue **Fett-Pöcklinge**, frisch ger. **Rügenwalder Spickale**, frische **Rieler Sprossen** sind billiger geworden; frische **Frankfurt a/M. Bratwürste**, frische **See-Dorsche** und frische **Schellfische**, frischer russ. u. **Hamburger Caviar**, sehr schöne **Elbinger, Lüneburger, Lauenburger Kneipen** in ganzen und halben Schocken, so wie der erwartete **holländ. Rummelkäse à Pfd. 4 Ngr.** neues pomm. **Säufefett** empfang und empfiehlt billig  
**M. D. Schwennicke's Wwe.** am Markte.

### Einkauf.

Leere **Särings- & Thran-Tonnen**, alte **Delfässer** und dergl. in brauchbarem Zustande kauft stets  
**C. S. Sandig, Frankfurter Straße.**

Zu kaufen gesucht wird eine  
**zahme Wachtel**,  
wo möglich ein Weibchen. Zu erfragen bei **Fleischer**, erste **Bürgerstraße.**

Gesucht wird ein Trog von circa 2 Ellen Länge. Anzumelden in der **Gastwirthschaft** der 3 Rosen.

**Einquartierung** wird billig übernommen **Burgstraße Nr. 25, 3 Treppen.**

### Achtung!

Die Besitzer eines hiesigen Verlagsgeschäfts, durch anhaltende Kränklichkeit behindert es flott zu betreiben, sucht einen Käufer oder Compagnon für dasselbe. Dies Anerbieten dürfte Männern, ausgestattet mit 800—1000 Thaler disponiblen Vermögen, der Berücksichtigung nicht unwerth erscheinen. Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe  
**Dresden, Monat December 1850. Emil Bannack.**

Gesucht wird ein **Laufbursche**, welcher sogleich antreten kann, **Elisenstraße Nr. 29, 1 Treppe.**

Ein **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Hainstraße Nr. 5** in der **Restauration.**

Gesucht wird **Verhältnisse halber** noch zum 1. Januar eine **Jungemagd** **Theaterplatz Nr. 4, 3 Treppen.**

Gesucht wird sofort eine **Köchin**, die eine **Wirthschaft** zu führen versteht. Näheres **Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.**

Eine **perfecte Köchin** oder **Kochfrau** wird für diese **Wespe** gesucht **Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein für alle häusliche Arbeit mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen** **Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.**

Zu miethen gesucht wird sofort ein **kräftiges** und in der **Küche** erfahrenes **Dienstmädchen**. Zu erfragen im **goldnen Ring** im **Hofe** quer vor.

Ein junger Mann, militärfrei und nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen. Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 27 abzugeben.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, in der Küche nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehend, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Fiedler im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern k. J. in der innern Dresdner Straße, Johannisgasse oder deren Umgebung ein Local, wo Grüsgwaarenhandel betrieben werden kann. Adressen mit Angabe des Preises unter S. G. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern k. J. in der Nähe des N. A. Bahnhofs ein Familienlogis von 1-2 Stuben nebst Zubehör. Adressen sind abzugeben bei Hrn. Sturm, N.-L. Bahnhof.

Ein Logis in der innern Stadt, a 90 bis 100 Thlr., wird für eine solide Familie gesucht pr. Adresse A. H. K. No. 8 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine Stube mit Kammer, nebst Dienerstube; desgl. 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Dienerstube. Näheres Kaserne Nr. 107.

Es wird von einem unverheiratheten Manne eine Wohnung in Sohlis von 2 a 3 schönen Zimmern gesucht. Die Expedition dieses Blattes besorgt desfallige Anerbietungen mit Angabe des Mietpreises, unter Adresse A. Z.

Gesucht wird ein Theilnehmer an einer großen Stube nebst Schlafkabinet, unter billigen Bedingungen, Brühl 5, 3. Etage.

Zu vermietzen und Verhältnisse halber sofort zu beziehen ist ein kleines freundliches Logis, für ein Paar stille Leute passend, im Preise von 40 Thalern. Näheres Georgenstraße 10 parterre.

Zu vermietzen sind während der Messe 2 freundliche kleine Stuben, die eine mit Alkoven, Auerbachs Hof 1. Et. vorn heraus.

Zu vermietzen ist ein Parterrelogis zur Betreibung jeder Art von Geschäft, jetzt oder Ostern; eines von 3 Stuben nebst Zubehör zu Ostern (Mittagsseite) Reudniger Straße Nr. 11.

Zu vermietzen ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Alkoven mit Aussicht nach der Promenade Neukirchhof Nr. 12/13, links 4. Etage.

2 Stuben mit Meubles und Schlafkammer sind billig zu vermietzen in der Katharinenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

## Die II. Compagnie

hält ihr zweites Kränzchen Sonntag den 29. December im Schützenhause.

Comeraden anderer Compagnien, so wie achtbare Gäste werden freundlichst dazu eingeladen. Abonnement- und Gastbillets sind beim Restaurateur Herrn N. Pflöck, kl. Fleischergasse 23, Herrn Restaurateur Birkner, Neumarkt Nr. 13, und beim Seilermeister Spange, Schützenstraße Nr. 4 zu haben.

Das Comité.  
N. Pflöck, Hauptmann.

NB. Die Abonnenten, welche beim letzten Kränzchen ihre Billets abgegeben haben, haben solche bei Herrn N. Pflöck abzuholen.

## Großer Kuchengarten.

Heute zum 3. Feiertag

3te Abendunterhaltung der Gesellschaft Aurora, verbunden mit einem solennen Ballen.

Hierbei den verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß noch heute Nachmittag Gastbillets bei Herrn Siegel (Musikalienhandlung, Neumarkt) ausgegeben werden.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Der Vorstand.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr.  
C. Schirmer.

Freitag den 3. Januar beginnt im Saale der löbl. Schneider-Jungung der 2. Cursus im Tanzunterricht. Um zahlreiche Theilnahme bittet  
August Wigleben,  
Wohnung Nicolaistraße Nr. 14, Quändts Hof.

Während der Messe ist unsere „Weinstube“ auch in den späteren Abendstunden geöffnet.

Fertsch & Simon.

**ODEON.** Heute zum dritten Feiertag von 4 Uhr an Concert und von 5 Uhr an

Ballmusik

vom Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

## Schweizerhäuschen.

Heute Freitag, als am 3. Weihnachtsfeiertag, gr. Concert. Um zahlreichen Besuch bittet  
Anfang 2 Uhr. Das Musikchor: Louis Pohle.

**TIVOLI.** Heute Freitag Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

**Wiener Saal.** Heute Freitag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

**Leipziger Salon.** Heute Freitag Concert und Ballmusik.  
Das Musikchor von J. S. Hanschild.

**COLISEUM.** Heute den 3. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik (Anfang 3 Uhr), wobei ich meine werthen Gäste mit verschiedenen warmen und kalten Getränken, delicateser Stolle und Kaffeekuchen bestens bediene. Auch ist der Salon festlich ausgeschmückt. Es bittet um zahlreichen Besuch J. C. Lannert.

## Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert. Näheres besagen die Programms. Das Musikchor von J. S. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paas, gr. Funkenburg.

## Sänger-Familie Killan.

Heute

## Concert

im Saale von

Weiß Kaffeegarten,

wozu freundlichst eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr.

Morgen Abend im Café national.



Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abendunterhaltung. Von 8 Uhr an ladet zu Kaffee und Pfannkuchen freundlichst ein J. S. Serber.

## Heute in Stötteritz

diverse Stolle mit Sultanrositten, Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und Beefsteaks zc. Schulze.

Heute Abend

**Mockturtle-Suppe**  
im Kranich.

## Heute 6 Uhr Anfang der Übungsstunde.

Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich den Saal habe bohnen lassen.

Wigleben.

Das für morgen Sonnabend den 28. Decbr. angezeigte Kränzchen der Urania im Livoli findet erst im Laufe nächster Woche statt.

Der Vorstand.

## Central-Halle.

Heute Freitag den 27. Dec. im großen Saale Extra-Concert vom Stadtmusikchor. Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Von 6 bis 7 Uhr Pause. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Fr. Niedr.

## HOTEL DE SAXE

empfehlte hiermit einen guten und billigen Mittagstisch.

W. Hoefiger.

## HOTEL DE SAXE.

Heute Abendunterhaltung von der Familie Drechsler. Das Nürnberger, nach Münchner Art gebraut, ist vorzüglich à Köpfehen 15 Pfennige.

W. Hoefiger.

## Weils Rheinische Restauration.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert werde ich mit einer Auswahl Speisen bestens aufwarten. Zugleich empfehle ich meine verschiedenen Sorten von Bieren.

Helgoländer Keller, Reichstraße Nr. 1. Zu jeder Tageszeit ein feines Beefsteak nebst 1/4 kräftigen Rheinwein für 5 Ngr., feinste Savelatwurst pr. 8 Ngr.

## F e l d s c h l ö s c h e n .

Heute zum 3. Feiertag großes Schlachtfest. Trüffel-, Sardellen-, Chalotten- und Rosinen-Leberwurst, Brat-, Roth- und Sülzwurst, nebst noch andern verschiedenen warmen und kalten Speisen, feiner Gose und ausgezeichnetem Lagerbier. Für angenehme Abendunterhaltung wird bestens gesorgt haben

R. Schulze.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Auswahl warmer Speisen, so wie jeden Tag früh bis 11 Uhr feine Bouillon.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thlr., ladet ergebenst ein

C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Freitag Schlachtfest. Früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein

S. Seilmann, Petersstraße zum großen Reiter.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

J. S. Beck, Neukirchhof Nr. 11, zum blauen Stern.



## Baierscher Bierkeller

von

## Gustav Ackermann,

Hainstraße Nr. 5 im großen Joachimsthal, empfiehlt einen guten Mittagstisch à Port. 5 Ngr., so wie ein feines Köpfchen bairisch Bier à 15 Pf.

Außer meinem gewöhnlich geführten bairischen Bier aus der Kurzschen Brauerei in Nürnberg (à Köpfchen 2 1/2 Ngr.) habe ich mir nunmehr noch ein anderes leichteres von dort aus einer ebenfalls rühmlichst anerkannten Brauerei (à Köpfchen 1 Ngr. 5 Pf.) aufs Lager gelegt und empfehle solches als ausgezeichnet und unübertreffbar.

Carl Grohmann, vormals Wärtens.

## Baiersche Bierhalle Stadt Malmedy,

Ritterstraße Nr. 39.

Von heute an wird täglich Mittags und Abends à la carte gespeist; von einer neuen Sendung bairischem Bier à Seidel 1 1/2 Ngr. empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes C. Weinert.

## Heute Abend Sauerbraten

mit Mehlklößen im Wintergarten bei J. Widert.

Heute den 27. großes Schlachtfest bei Schmidt und Förster & Comp., wozu sie ihre Freunde einladen.

Heute Mittag ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein

H. Spring, Magazingasse Nr. 3.

## Einen Thaler Belohnung

demjenigen, der einen am 23. d. M. verlorenen Geldbeutel wiederbringt. Derselbe war von brauner Seide gestickt, an Stahlstäbchen befestigt und mit Schiebering. Unter dem Inhalt befand sich ein Fünfundneugroschen-Stück in Papier gewickelt. Abzugeben Augustusplatz Nr. 4 im zweiten Stock.

Verloren wurde am ersten Feiertage ein Battist-Laschentuch, Hedwig E. gestickt. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Windwühlenstraße Nr. 25a, erste Etage.

Verloren wurde am 21. d. M. ein Damen-Überschuh vom Neumarkt bis in die hohe Straße. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben bei Mad. Schaf am Neumarkt.

Verloren wurde am 24. December, vom Café français aus über die Promenade, den Rosplatz und die Holzgasse entlang bis zur Pianoforte-Fabrik des Hrn. J. S. Jrmier ein Bund Schlüssel, welches man gegen Belohnung abzugeben bittet Holzgasse Nr. 6.

Am Abend des 25. ist vom Ende der Königsstraße durch die Rosen-, Quer-, Schützen- und Marienstraße ein Pelztragen von Genotte mit violetterm Futter verloren worden und wird der Finder gebeten, ihn gegen Belohnung Königsstraße Nr. 9 abzugeben.

Ein lederner Geldbeutel, etwas Geld und Marken enthaltend, ist am 24. Decbr. früh verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen den Geldinhalt als Belohnung im rechten Flügel des Paulinum 4 Treppen hoch abzugeben.

Dienstag den 24. d. M. wurde auf dem Wege von der Querstraße nach dem Dresdner Bahnhof oder von da nach der Holzgasse eine goldne Nadel verloren. Der Finder derselben wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung Querstraße Nr. 21 b abzugeben.

**Verloren** gegangen ist den 25. December Abends 9—10 Uhr ein **Ruff** von der Glockenstraße bis in Hohmanns Hof. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in Hohmanns Hof.

**Abhanden** gekommen ist am Dienstag Abend ein junger schwarzer Pudel mit weißer Brust, versehen mit ledernem Halsband nebst Steuerzeichen. Wer ihn Thomaskirchhof Nr. 11 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Montag den 23. d. M. ist in der Petersstraße ein Leihhauschein, Silberfachen betreffend, gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei Herrn **Steinbach**, Pleißengasse Nr. 4, gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen.

### Zur Notiz.

Diejenigen, die mit mir oder meiner Familie in Correspondenz stehen, ersuche ich ganz ergebenst, Briefe ic. nur **per Post** unter der Adresse **Plauszig bei Taucha** an uns gelangen zu lassen. Plauszig bei Taucha.

Freiherr von **Dankelman**.

Mit herzlichem Dank von A. empfangen 7 Thlr. 15 Ngr. K. W.

Herzlichen Dank für das mir am 24. d. M. zugesandte Weihnachtsgeschenk; ich bitte aber, daß sich der Geder mir deutlicher zu erkennen gebe. Leipzig, den 26. December 1850. L. P. ....

A. Dank! — Worte, die mein feines Lieb,  
Dank — mit den eignen Händen schrieb.  
4 Uhr. Was zittert mir nur Hand und Fuß?  
Ist nicht der Blick ein holder Gruß?  
Er sagt: ich bring' recht schmerzlich bang —  
Ein Wiedersehn — ersehnt so lang.

Die Mitglieder der **Glanertschen Krankenkasse** werden ersucht, Sonntag den 29. December punkt 10 Uhr in der Restauration des Herrn **Pflock** am Barfußberge zur Wahl eines Kassiers zu erscheinen. **Wilke. Sütbel. Leisebein.**

**Freie Gemeinde.** Heute Abend 7 Uhr gesellige Versammlung in der Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.

## Bekanntmachung.

Das **Leipziger Tageblatt** beginnt mit 1851 den 45. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Geeignete Inserate aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis. Für eine Extrabeilage sind 2 Thaler zu vergüten. Leipzig im December 1850.

**Expedition des Leipziger Tageblattes**  
(Johannisgasse Nr. 48).

## Angeworfene Reisende.

Achilles, Frau v. München, Hotel de Bav.	v. Griesheim, Oberst v. Torgau, d. Haus.	Mährlein, Kfm. v. Bunzlau, Hotel de Russe.
Butter, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.	Hodges, Rentier v. Baltimore, und	Nordmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Buhl, Kfm. v. Albersfeld, und	v. Heyde, Oberst v. Innsbruck, Hotel de Pol.	Oberländer, Kfm. v. Göttingen, Palmbaum.
Bernhardt, Part. v. Hamburg, Hotel de Russe.	Hope, Kfm. v. Wert, St. Wien.	Otto, Leutn. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Brubmann, Rittergutsbes. v. Lobositz, und	Jähner, Rgutsbes. v. Radenberg, und	Pollacek, Lederhldr. v. Neukölln, Ritterstr. 83.
Böhm, Kfm. v. Liverpool, Hotel de Pologne.	Jähner, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Pol.	v. Pfeiffelmann, Kfm. v. Ludwigsburg, gr. Blbrg.
Böttger, Fabr. v. Schönheide, braunes Ros.	Körner, Adv. v. Freiberg, Windmühlstr. 26.	Sachse, Oberamt. v. Meiningen, S. de Pol.
v. Beuß, Rittergutsbes. v. Wästermark, d. Haus.	Kigel, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Pol.	Schönberg, Kfm. v. Erfurt, und
Cramer, Kfm. v. Nordhausen, gr. Blumenberg.	Ruhlmann, Kfm. v. Beroiers,	Straube, Eisenbahnbeamt. v. Berlin, S. de Russe.
Crimmann, Kfm. v. Wolkendurg, S. de Russe.	v. Krüger, Rentier v. Baugen, und	Schag, Part. v. Dresden, St. Nürnberg.
Emmerling, Fabr. v. Georgswalde, S. de Pol.	Kluge, Gutsbes. v. Hermsdorf, S. de Russe.	v. Schuston, Leutn. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
Euber, Ober-Rentverw. v. Hof, St. Rom.	Kurz, Tischlermeister v. Alsfeld, br. Ros.	Sedmirakly, Kfm. v. Gera, d. Haus.
v. Fenniger, Hauptm. a. D. v. Theresienstadt, S. d. R.	Kemler-Müller, Kfm. v. Gröningen, und	Triedner, Kfm. v. Baugen, St. Rom.
Flach, Kfm. v. Memmingen, St. Gotha.	Kummer, Kfm. v. Chemnitz, St. Wien.	Unger, Med.-Rath v. Zwickau, gr. Blumenberg.
Goldschmidt, Kfm. v. Werna, Brühl 48.	Kappe, Major, und	Wedenböcker, Kfm. v. Lichtenstein, S. de Pol.
Geißler, Maschinenbauer v. Riesky, und	Krahn, D. v. Halle, gr. Blumenberg.	Walde, Maler v. Breslau, Hotel de Russe.
Gröger, Kfm. v. Döbeln, Palmbaum.	Löbenthal, Kfm. v. Bromberg, St. London.	Wagner, Kfm. v. Kempten, St. Gotha.
Gösmann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.	Ludwig, Gerber v. Selb, Peterskirchhof 5.	Wierold, Kfm. v. Barmen, St. Wien.

Druck und Verlag von **G. Holz**.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Anna** mit Herrn **Albin Ackermann** aus Dresden beehren sich ihren Freunden und Bekannten hierdurch mitzutheilen  
Leipzig, den 26. December 1850.

**B. S. Teubner und Frau.**

**Anna Teubner**  
**Albin Ackermann** } als Verlobte.

### Geburts-Anzeige.

Zum heiligen Abend beschenkte mich meine Frau mit einem gesunden Knaben.

**J. F. Bremß.**

Das am 22. d. M. zu Wiener-Neustadt erfolgte Ableben unseres geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers

**Nudolph Edelman**

machen wir hierdurch ergebenst bekannt.

Leipzig und Pesh, im December 1850.

**Therese Edelman**, geb. v. **Welf.**

**Therese von Meyer**, geb. **Edelman.**

**Carl Edelman.**

**Alexander Edelman.**

**Carl Ferdinand von Meyer.**

Gestern den 25. December in der 6ten Abendstunde entschlief nach langen und schmerzlichen Leiden, sanft und ruhig unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin **Pauline Lorenz**, im kaum zurückgelegten 20. Lebensjahre. Wer ihren kindlich frommen Sinn und Herzengüte gekannt hat, wird unsern gerechten Schmerz ermessen, und nur die frohe Hoffnung eines einstigen Wiedersehens kann uns in etwas trösten.

Dies allen Freunden und Verwandten nur hierdurch zur schuldigen Nachricht.

Leipzig den 26. December 1850.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Heute früh 5 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer guten Tochter, Schwester und Nichte, **Amalie Auguste Schott**. Verwandten und Freunden diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid von den  
Leipzig den 26. December 1850.

**Hinterlassenen.**